

Die Situation der ländlichen Entwicklung in Ungarn am Beispiel der statistischen Planungsregion Nagykálló

Situation of rural development in Hungary by means of statistical subregion Nagykálló

Judit OLÁH

Zusammenfassung

Die Regionalpolitik ist in Ungarn nicht neu, denn schon in den letzten Jahren der sozialistischen Zeit wurde Regionalpolitik betrieben. Diese war jedoch an die Interessen der damaligen Politik geknüpft und hatte keinen eigenständigen Handlungsspielraum. Nach der Systemwende begann die Ausarbeitung einer mit den neuen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen in Zusammenhang stehenden Regionalpolitik. Dies zeigt unter anderem die Gesetzgebung und die Schaffung eines mit der Regionalentwicklung betrauten Ministeriums. Es begann der Ausbau des institutionellen Systems der Regionalentwicklung, und innerhalb des Staatsbudgets wurden Ressourcen für regionale Entwicklungsziele freigegeben. Es muss dabei angemerkt werden, dass bei der Gestaltung der neuen Regionalpolitik die Erfahrungen des Auslands, vor allem der Europäischen Union, maßgeblich beteiligt waren.

Schlagnworte: statistischen Planungsregion, Regionalpolitik, Regional-Entwicklung, ländliche Raume, Europäischen Union

Summary

Regional policy in Hungary is not a new phenomenon since it existed in the socialist era. This was in the interest of the politics of that time but it didn't have specific importance. After the political changes new regional policy has been elaborating in the context of the new political and economic aspects. Among other things introducing low on rural development and establishment of the rural development ministry support the regional policy. Development of the institutional system of regional improvement has been started and special financial sources

are allocated for rural development purposes. It has to be admitted that foreign experiences first of all the EU had powerful role in the development of the Hungarian regional policy.

Keywords: statistical subregion, regional policy, regional development, rural area, European Union

1. Regionalpolitik in Ungarn

1.1. Ziele der Regionalpolitik

Die Ziele der ungarischen Regionalpolitik stimmen vollständig mit den von der Europäischen Union formulierten und verfolgten Zielen überein. Das Hauptziel der Regionalpolitik ist es, die vorhandenen Spannungen, die zwischen der Hauptstadt und dem ländlichen Raum, den Städten und Gemeinden, sowie zwischen den einzelnen Regionen existieren, zu vermeiden und den benachteiligten Gebieten die Möglichkeit zum Aufschließen an höher entwickelte Regionen zu geben.

1.2 Mittel der Regionalpolitik

Grundlage der ländlichen Entwicklungspolitik in Ungarn bilden folgende zwei Dokumente:

1. Das Gesetz über die Regionalentwicklung und Raumordnung (Gesetz Nr. XXI./1996),

2. Die Konzeption für die Entwicklung des ländlichen Raumes.

Das Gesetz aus dem Jahre 1996 regelt den Umgang mit den regionalen Spannungen innerhalb Ungarns und bildet die Rechtsgrundlage für die Vergabe von staatlichen Subventionen an die bedürftigsten Regionen.

Weiterhin beinhaltet dieses Gesetz folgende Punkte:

- die Ziele der Regionalentwicklung,
- die damit verbundenen Begriffserklärungen,
- die Aufgaben des Parlaments und der Regierung,
- die Institutionen der Regionalentwicklung (Landesrat für Regionalentwicklung, regionale Entwicklungsräte, Regional-Entwicklungsräte der Komitate) und deren Aufgaben.

2. Der Begriff des „ländlichen Raumes“

In Ungarn wurde der Begriff des „ländlichen Raumes“ nach der politischen Wende als ein Mode-Wort angesehen. Heute wird der Begriff des „ländlichen Raumes“ sehr unterschiedlich definiert. Ein Grund dafür ist, dass zum Beispiel keine Aussage darüber getroffen wird, wie viel Prozent der Bevölkerung im ländlichen Raum leben. Nach allgemeiner Auffassung der EU erfüllt ein „ländlicher Raum“ folgende Kriterien:

- landwirtschaftliche Tätigkeit und Grünflächen dominieren,
- existiert eine niedrige Bevölkerungs- und Siedlungsdichte,
- ein bedeutender Anteil der Bevölkerung lebt von Land- und Forstwirtschaft.

Die OECD definiert die Begriffe etwas konkreter: „Siedlungen“ sind Räume, die über keinen städtischen Status verfügen und eine Bevölkerungszahl von weniger als 10 000 Bewohner aufweisen; „ländliche Räume“ sind Gebiete, in denen der Anteil der in der Landwirtschaft tätigen Bevölkerung mehr als 50% beträgt.

3. Territoriale statistische Systeme von Ungarn

In der Europäischen Union verwendet man sogenannte Systeme zur Beobachtung und Auswertung bestimmter gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Vorgänge. Dies wiederum ermöglicht die Verteilung der Strukturmittel. Eines dieser Systeme ist NUTS (Nomenclature des Unités Statistique), welches von der EUROSTAT entwickelt wurde. NUTS ist ein 5 stufiges hierarchisches Klassensystem, bestehend aus 3 regionalen Ebenen (NUTS I, NUTS II, NUTS III), und 2 lokalen Ebenen (NUTS IV, NUTS V). Ungarn hat NUTS für seine nationalen Gegebenheiten adaptiert. Tabelle 1 zeigt den Aufbau des Systems für Ungarn.

Tab. 1: Das an Ungarn angepasste NUTS System:

Ebene	Nennung	Anzahl der Einheiten
NUTS I	Land	1
NUTS II	Regionen	7
NUTS III	Komitate (Hauptstadt)	270
NUTS IV	Statistische Planungsregionen	150
NUTS V	Gemeinden	3130

Quelle: Landesamt für Statistik, 2000

NUTS IV (das System der statistischen Planungsregionen) umfasst das gesamte ungarische Staatsgebiet. In den jeweiligen Planungsregionen hängen die Gemeinden zusammen und es existieren Beziehungen und Austausch in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Handel. Die statistischen Planungsregionen können außerdem gemeinsame Interessen verfolgen. Sie können Kooperation bilden und gemeinsame Entwicklungskonzepte verwirklichen.

Zur Definition der jeweiligen Gebiete der ungarischen ländlichen Entwicklungspolitik hat das Parlament die Kriterien der Europäischen Union verwendet und sie den ungarischen Verhältnissen angepasst. Demnach gelten folgende Gebiete als benachteiligt:

- in gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht zurückgebliebene Regionen,
- von der industriellen Strukturwandlung betroffene Regionen,
- ländliche (rurale) Regionen,
- Regionen mit bedeutender und dauerhafter Arbeitslosigkeit.

Im Rahmen meiner Forschungstätigkeit untersuche ich die statistische Planungsregion „Nagykálló“ in der nördlichen Tiefebene. Hierbei möchte ich die Probleme dieses Gebietes analysieren und einen Zusammenhang mit der Entwicklung des ländlichen Raumes in der Europäischen Union herstellen. Unter allen statistischen Planungsregionen stellt die Region „Nagykálló“ mit seinen 8 Gemeinden in gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht eine sehr unterentwickelte Region dar. Die Unterstützung dieser Region ist nicht nur eine lokale Aufgabe sondern auch eine gesamtgesellschaftliche Verpflichtung.

4. Feststellung der Entwicklungsstufe der ländlichen Räume in Ungarn

Die Feststellung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklungsstufe der jeweiligen ländlichen Räume ist eine schwierige Aufgabe. Es hat einige wissenschaftliche Ansätze gegeben, um die unterschiedlichen Gegebenheiten zu quantifizieren und zu bewerten, und es existieren mittlerweile Quantifizierungssysteme, die die Wirklichkeit sehr gut widerspiegeln.

Für die Einteilung der ländlichen Räume werden verschiedene Begriffe angewendet:

- entwickelt,
- unterentwickelt,
- mit günstigen/ungünstigen Gegebenheiten verfügen,
- benachteiligte Gebiete.

In Zukunft wird es von Bedeutung sein, auch das Entwicklungsniveau der westlichen und östlichen Regionen der EU miteinander vergleichen zu können.

5. Die Situation des Komitats Szabolcs-Szatmár-Bereg

Das Komitat Szabolcs-Szatmár-Bereg befindet sich im nordöstlichen Teil Ungarns. Es grenzt an die Slowakei, an die Ukraine und an Rumänien. Die Flächenausdehnung beträgt 6000 km² (das entspricht 6,5% der Fläche Ungarns). Es gehört somit zu den größten der 19 Komitate, und es besitzt 228 Gemeinden. Es verfügt jedoch landwirtschaftlich über ein verhältnismäßig ungünstiges Potential. Das Komitat liegt weit entfernt von den wichtigen Märkten, und die Fruchtbarkeit der Böden ist sehr gering.

6. Die Situation der statistischen Planungsregion Nagykálló

Diese acht Gemeinden umfassende statistische Planungsregion befindet sich im Komitat Szabolcs-Szatmár-Bereg und liegt im südlichen Teil der Mittel-Nyírség. Aus Tabelle 2 geht die Bevölkerungszahl und die Fläche der acht Gemeinden hervor. Die Region besitzt eine kleindörfliche Struktur. Die kleinste Gemeinde ist Biri (mit weniger als 1500 Einwohnern), und die größte ist Nagykálló. Nagykálló ist die einzige Stadt mit einer Bevölkerungszahl von über 10.000.

Die bedeutendsten Probleme dieses Gebietes sind:

- Es verfügt nicht über eine stabile wirtschaftliche Basis.
- Der Anteil der Industrie ist relativ gering. Bestimmte Industriebetriebe wurden umstrukturiert, und viele davon sind auf diese Weise bankrott gegangen oder haben ihre Tätigkeitsfelder verringert, was zum Verlust von Arbeitsplätzen geführt hat.
- Es existieren keine Kooperationen in der Landwirtschaft. Die landwirtschaftlichen Betriebe verfügen über ein sehr niedriges technisches Niveau. Die durchschnittliche Betriebsgröße ist sehr klein.
- Der Arbeitslosenanteil liegt über dem Landesdurchschnitt.

Tab. 2: Bevölkerungszahl und Flächenausdehnung der Gemeinden in der statistischen Planungsregion Nagykovács

Gemeinde	Bevölkerungszahl	Fläche (km ²)
Balkány	6 992	90,00
Biri	1 462	22,70
Bököny	3 498	35,50
Érpatak	1 736	31,30
Geszteréd	1 829	33,52
Kállósemjén	4103	54,52
Nagykovács	10 485	68,60
Szakoly	3116	44,14
Statist. Planungsregion zusammen	33221	380,28
Komitat zusammen	571 824	5 936,60

Quelle: Landesamt für Statistik 2000

Aufgrund ungünstiger Bodenverhältnisse für die Pflanzenproduktion dominiert die landwirtschaftliche Tätigkeit. Die bedeutendsten landwirtschaftlichen Produkte in diesem Gebiet sind verschiedene Obst- und Gemüsearten. Es gibt aber Schwierigkeiten in der Obst- und Gemüseproduktion. So fehlen z.B. Konservenfabriken, und die Lagerkapazitäten sind beschränkt.

Das Gebiet hat außerdem eine verhältnismäßig hohe Viehzahl (Rinder, Schweine, Geflügel und Schafe). Man kann jedoch diese Tierarten nicht verarbeiten, weil es einen Mangel an Schlachthöfen gibt. Nach dieser Lageanalyse fasse ich nun die Vorteile, Nachteile, Möglichkeiten und Gefahren für diese Gemeinden in Tabelle 3 zusammen.

Tabelle 3: SWOT Analyse der statistischen Planungsregion Nagykovács

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung bei der Produktion bestimmter landwirtschaftlicher Erzeugnisse, • sehr hoher Anteil an Forstwirtschaft (in einigen Gemeinden 20%), • hohe Mobilität der berufsfähigen Arbeitskräfte, • gute Weiterbildungsmöglichkeiten, • sehr gute kleingewerbliche Versorgung, • freie Immobilien mit infrastruktureller Versorgung, • sehr ausgeprägte Identität, regelmäßige Veranstaltungen (Szakolyer Festival) 	<ul style="list-style-type: none"> • mangelnde Kooperation in Produktion, An- und Verkauf, • sehr niedriges Verarbeitungsniveau bezüglich der landwirtschaftlichen Produkte, • Pflege der Wälder nicht ausgeprägt, • geringes Niveau des Marketing von Landwirtschaft und Lebensmitteln, • geringer Anteil industrieller Betriebe, • gering ausgeprägtes unternehmerisches Denken, • in einigen Gemeinden niedriger Anteil von Fachkräften, • hoher Anteil junger, neu ausgebildeter Arbeitsloser, • schlechter Straßenzustand, • Mangel an Kapital bei Unternehmen und Privatpersonen, • Mangel an Sehenswürdigkeiten
MÖGLICHKEITEN	GEFAHREN
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Rolle der statistischen Planungsregionen, • Möglichkeiten aus dem EU-Beitritt (verbesserter Zugang zu Märkten), • Steigerung der Nachfrage nach den produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnissen, • verstärkte Initiativen durch gut qualifizierte Manager, • Steigerung der Flexibilität der Arbeitskräfte (Weiterbildung), • Schaffung von Möglichkeiten zur Fernbildung, • verbesserter Anschluss durch Ausbau von Straßen und Bahnverbindungen, • Vereinbarung grenzübergreifender Kooperationen 	<ul style="list-style-type: none"> • zu geringe Wettbewerbsfähigkeit der Kleinunternehmen, • zu geringe Wettbewerbsfähigkeit der kleinen landwirtschaftlichen Lebensmittelverarbeitungsbetriebe, • Desinteresse für Weiterbildung bei benachteiligten Gruppen

Die SWOT-Analyse ist eine Arbeitsmethode, die für die strategische Planung sehr häufig angewendet wird. Die wichtigsten Ansatzpunkte für die Entwicklung dieses Gebietes sind die Stärkung von Kooperationen, die Verbesserung des Versorgungssystems, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Verbesserung der Infrastruktur. Auch die Ver-

besserung der sozialen Infrastruktur ist hierbei von großer Bedeutung. Unterstützung von der EU können wir dann erhalten, wenn die statistischen Planungsregionen über einen Zeitraum von mindestens 6 Jahren durchgreifende Entwicklungskonzepte erstellt haben. Eine der wichtigsten Aufgaben ist es außerdem, die hier lebenden Leute von ihrem Pessimismus zu befreien. Viele Menschen besitzen zu wenig Hoffnung und Glauben in die Zukunft. Aber wir müssen große Anstrengungen unternehmen, um den Anschluss an die EU und den internationalen Handel zu erreichen. Dies ist sehr wichtig für uns und für die nächste Generation. Wir müssen glauben und uns vertrauen.

Literaturverzeichnis

- Kovács, K. (1999): A vidék kutatása az MTA Regionális Kutatások Központjában. Vidékfejlesztés Vidékpolitika, Agroinform Kiadóház, Budapest, 145-146.
- Az 1996. évi XXI. törvény a területfejlesztésről és területrendezésről. Magyar Közlöny 1996/26. IV. 5., Budapest,
- MAGYAR KÖZTÁRSASÁG KORMÁNYA. (2000): Országos Területfejlesztési Konceptió. Váti Kht., Budapest, 166.
- Nemessályi, ZS. (2000): A vidéki térségek fejlettségének a megítélése és a vidékfejlesztés tartalékai. VII. Nemzetközi Agrárökonómiai Tudományos Napok, Gyöngyös,
- Nemessályi, ZS. - Oláh, J. (1999): Die Beurteilung der Entwicklung der ländlicher Räume in Ungarn und in Deutschland. Neue strategische Konzepte und die Entwicklung der ländlichen Raumes DAAD Projekt, Universität Rostock, 63-65.
- Sarudi, CS. (2000): Regionális politika és vidékfejlesztés. Kaposvár, 85-86-88-96-129 - 139.
- Tohai, L. (1999): Optimális mérőskálák meghatározása településfejlettségi vizsgálatokhoz. Területi Statisztika. 2/39. 6. 483.

Anschrift der Verfasserin

Judit Oláh
Department of Farm Business Management
University Debrecen, Centre for Agricultural Sciences,
H-4032 Debrecen, Böszörményi u. 138.
Tel.: +36 52 416 159
eMail: sunike13@hotmail.com